

Vorwort zur vierten Auflage

Ukraine: »Leuchtfener des Kapitalismus« »Neue Werte« der Kapital-Demokratie Den US-geführten Kriegs- und Armutskapitalismus bändigen

Im Herbst 2022 wurde bekannt, dass BlackRock beim »Wiederaufbau« der Ukraine »federführend« sein soll. Modernisiert, entbürokratisiert, digitalisiert – die Ukraine soll ein »Leuchtfener der Hoffnung für die Kraft des Kapitalismus« werden, so BlackRock-Chef Lawrence Fink.¹

Für dieses Leuchtfener beschickt der US-geführte Kriegskapitalismus die Ukraine, lässt eine unbekannte Zahl an ukrainischen Soldaten unsichtbare Tode sterben. Und je mehr vor dem Wiederaufbau zerstört wird, umso lukrativer leuchtet der Wiederaufbau, etwa eine neue Panzerfabrik von Rheinmetall vor Ort. Übrigens: Neun der zehn größten Aktionäre des »deutschen« Rüstungskonzerns kommen aus den USA, nämlich BlackRock, Vanguard & Co.

Dieser Stellvertreterkrieg bringt für die US-Aktionäre nicht nur neue Gewinne aus dem Rüstungsgeschäft, sondern auch für die US-Frackingindustrie: Sie vergiftet nicht nur Boden, Pflanzen, Wasser und Luft, sondern bringt in den USA auch vielfach einen frühen Tod für Anwohner und Arbeiter an den Millionen Bohrstellen.²

Die US-Regierung hat die EU vom russischen Gas abgetrennt. So nehmen auch deutsche »Umwelt-Prediger« beim Bezug von nordamerikanischem Frackinggas nicht nur einen viermal höheren Preis in Kauf, sondern auch eine zerstörte Umwelt und den Tod von Menschen.

De- und Re-Industrialisierung in US-Hand

Nicht nur die De-Industrialisierung, auch die Re-Industrialisierung Deutschlands liegt in der Hand vor allem von US-Konzernen, so bei der Intel-Chipfabrik, die aus Brüssel, Berlin und Magdeburg mit zehn Milliarden Euro subventioniert wird – die Gewinne freilich fließen an BlackRock & Co.

Durch die Kriegshaushalte wird in den EU-Staaten die Infrastruktur für die Mehrheit der Bevölkerungen abgebaut, privatisiert, verteuert, Arbeitsplätze werden verlagert. Dabei spielen auch weitere US-Kapitalakteure wie Hedgefonds und »Heuschrecken«-Investoren sowie ihre zivile Privatarmee aus Beratern eine führende Rolle.

Ein stets gut aufgelegter US-Präsident Obama hatte den europäischen NATO-Mitgliedern auferlegt: Rüstungshaushalte auf zwei Prozent des Bruttoinlandprodukts erhöhen! Nun verlangt sein Nachfolger Biden: Zwei Prozent sind nicht genug. Neue NATO-Mitglieder, neue Spezialtruppen, neue US-Militärstützpunkte gehören zum weiter gen Russland getragenen, kapitalen Leuchtfener in Europa – wie in Asien gegen China.

Die Systemkrise der Kapital-Demokratie und deren »neue Werte«

Freie Marktwirtschaft am Ende: Die neuen Oligarchen BlackRock & Co. treiben die Staaten noch tiefer in die Überschuldung als bisher. Pharmakonzerne verkaufen Medikamente und Impfstoffe, die nicht mehr umfassend getestet werden. Immer wieder werden Unternehmen nur noch gegründet oder angesiedelt, wenn der Staat sie subventioniert. Der Korridor der veröffentlichten Meinung sowie der des »Sagbaren« wird immer enger. BlackRock & Co. machen Multimillionäre und Multimilliardäre noch reicher und treiben die Mehrheit der Bevölkerung, auch den einstmals gelobten Mittelstand, in die Armut – *working poor, working sick* vor allem für Frauen, steigende Kindersterblichkeit, Wohnungslosigkeit, Rassismus, sinkende Lebenserwartung, Selbsterstörung durch Alkohol, Drogen, Selbstmord – hier sind die USA führend und verbreiten diesen *way of life* auch im bisher gehätschelten Europa.³

Die Vielfachkrise aus Klima und Unwettern, Energie und Kriegen sowie einer besonders gepushten »Flüchtlingskrise« soll es überdecken: Die westliche Kapital-Demokratie steckt in einer Systemkrise, allen voran in den USA, aber auch in besonders US-abhängigen Staaten wie Israel und Großbritannien sowie in EU-Staaten wie Deutschland, Frankreich, Italien: Die absterbenden, kapitalfinanzierten ‚Volks‘parteien fördern durch ihre asoziale, antidemokratische Politik einen noch offener auftretenden Rechtsradikalismus.

Demokratische Alternativen, die Millionen – auch junge Menschen – zum Mitmachen begeistern und die Interessen der abhängig Beschäftigten vertreten wie etwa mit Bernie Sanders in den USA werden vom Establishment der »Demokraten« um Obama und die Clintons gnadenlos an (Wahl-)Erfolgen gehindert.⁴ In Frankreich ließ der autoritäre Banker-Präsident Macron die demokratische Millionenbewegung der Gelbwesten und der Proteste gegen die BlackRock-Rente brutal niederknüppeln.

Die Umwelt soll gerettet werden – aber seit den Clintons wird auf Druck der USA das Militär, samt Stützpunkten, Manövern und Kriegen, aus den Umweltbilanzen entfernt. Für die CO₂-freie e-Mobilität, für die neuesten Apple-Smartphones usw. werden die globalen Produktionsketten unsichtbar gemacht. Die Digital- und Plattformkonzerne organisieren menschenrechtswidrige, rassistische Niedrigstlöhnerie.⁵ Sexualisierte Gewalt gegen Frauen wird zu Recht angeprangert, aber ökonomische Gewalt gegen Frauen wird millionenfach praktiziert, mit Arbeitsausbeutung und Altersarmut.

Die völkerrechtliche und menschenrechtliche Weltordnung

Die Kapital-Demokratien stecken in einer Systemkrise, auch weil China als dynamischste Volkswirtschaft eine alternative Entwicklungslogik praktiziert, national wie global: antikolonial, zugleich offen für westliche Unternehmen, hunderte Millionen Menschen wurden und werden aus der Armut geholt, Infrastruktur wird ausgebaut, junge Frauen und Männer gründen Start-ups, Wirtschaftskriminelle werden bestraft. In China herrscht mehr Marktwirtschaft als im Westen – und dies ohne militärische Expansion, ohne die knapp

tausend Militärstützpunkte, die von den USA auf allen Kontinenten und annektierten Territorien wie Guantanamo oder Guam betrieben werden.

Die US-geförderten Kriege, zuletzt in der Ukraine und im Nahen Osten, haben die Distanzierung von der »einzigen Weltmacht«, aber auch die Selbstorganisation des »Rests der Welt« beschleunigt. Die von China mitorganisierten Allianzen wie BRICS oder die Shanghai Cooperation Organization erweitern sich, rohstoffgebundene Währungen lösen sich vom Dollar. In Afrika, Lateinamerika und weltweit bilden sich weitere Bündnisse: in Form von Parteien, Initiativen, Medien entwickeln sich rasant.

Unter Obama wurde die Feinderklärung gegen Russland und China zum Systemkonflikt verschärft und die US-Doktrin des nuklearen Erstschlags erneuert. Zu der seit Februar 2022 in eine neue Phase getretenen Konfrontation in der Ukraine kam im Oktober 2023 eine Gewaltexplosion im Nahen Osten hinzu. Eine von Brasilien eingebrachte und mit großer Mehrheit angenommene Resolution für eine allseitige Feuerpause in Gaza blockierten die USA im UN-Sicherheitsrat. Das ist an sich nichts Neues, hatten die USA seit 1972 doch Dutzende israelkritische oder das Land auch nur in seinem Handlungsspielraum einschränkende Resolutionen blockiert – auch so fördert man den dauerhaften Bruch von Völkerrecht und Menschenrechten.

Und doch ist etwas in Bewegung: Eine Mehrheit von Staaten, die überdies die übergroße Mehrheit der Weltbevölkerung stellt, schickt sich an, diese tödliche Logik zu benennen und der Praxis der Kapitaldemokratien in den Arm zu fallen. Die US-definierte »regelbasierte internationale Ordnung« muss vollständig ersetzt werden durch das UN-Völkerrecht und die UN-Menschenrechte einschließlich der Arbeits- und Sozialrechte – und der Weg zur Systemalternative, zum Sozialismus, muss geöffnet werden.

Das Buch ist inzwischen auch in englischer, französischer, italienischer, russischer und chinesischer Sprache erschienen.

Vorwort zur dritten Auflage

China gewinnt den Systemwettbewerb Der US-geführte Westen rüstet auf Lockdown this capitalism!

»Corona«: Die Gesellschaft des US-geführten Westens ist zurückgeführt in die kleinsten Einheiten der Individuen und der einsamen Alten in den Altenheimen. Die Menschen dürfen angstvoll schnell einkaufen und zuhause vereinzelt konsumieren. Sie konsumieren dabei die staatlichen und privaten Leitmedien: Die zeigen endlos wiederholt leere Einkaufsstraßen, leere Innenstädte. Aber arbeitet irgendjemand? Ja natürlich – Homeoffice!

Neoliberales Ideal:

Der vereinzelt Konsument, der macht- und lautlos arbeitet

Mit »Corona« erfüllte sich der neoliberale Traum: Die Menschen sind keine sozialen Wesen, sondern Einzelne, bestenfalls mit Kleinfamilie. Sie konsumieren, mit unendlicher Auswahl aus aller Welt. Ja, aber arbeiten denn nicht, neben Krankenhauspersonal und Kassiererinnen, die vielen, vielen Millionen abhängig Beschäftigten, die nicht Homeoffice machen können? Ja, irgendwie arbeiten sie, möglichst lautlos und billig, an ungezeigten Orten. Unauffällig gelangen sie dorthin und wieder zurück ins einsame Heim, wo zwei Kinder vor dem (nicht vorhandenen) Computer sitzen, für das Homeschooling. Zu den Einzelnen gehören die Obdachlosen, die frei auf Parkbänken dahinfrieren, – ausgesetzt dem Diebstahl durch noch Ärmere: frei zum unauffälligen Wegsterben oder Verschwinden, notfalls mit Hilfe der Polizei. Vorbei joggen kräftige junge Menschen in smarterer

Joggingkleidung, in sich gekehrt, vollgedröhnt über den schnurlosen Ohrhörer von Apple, den der migrantische Amazon-Auslieferer freundlich-gehetzt in den Briefkasten geworfen hat.

Seit Anfang 2021 wird tausendfach wiederholt in den Leitmedien der Stich in den Oberarm gezeigt: Das rettende Impfen hat begonnen! Aber wie lange es dauern wird – das wissen die Regierenden nicht. Denn sie haben mit der privatkapitalistischen Zurichtung der Gesundheitssysteme, der Alten- und Pflegeheime, der Krankenversicherung, der virologischen Wissenschaft und auch der Arbeitsverhältnisse die Lösung verbaut.¹ In Deutschland wurden während der Pandemie 20 Krankenhäuser geschlossen.

WHO und UN-Sozialpakt: Was ist Gesundheit?

Gesundheit ist laut UN-Sozialpakt und WHO »ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur des Fehlens von Krankheit und Gebrechen.« Dagegen verdrängt die Fixierung auf Corona den Gesamtzustand der Bevölkerung und verschärft nicht nur die Gefahren des Virus.

Die Regierungs-Virologen verweigern die gestufte Differenzierung von »an und mit Corona gestorben«. Statt Risikogruppen nach sozialen, Lebens- und Arbeitsumständen zu testen und das Gesundheitssystem auszubauen, wird eine nationale Volksgemeinschaft simuliert. Die »besonders Verwundbaren«, die jetzt zuerst geimpft werden – seit Beginn hat man sie isoliert und zu tausenden sterben lassen.

BlackRock & Co steigen weiter auf, Beschäftigte und Staat verarmen

Die im Buch geschilderten Kapitalisten mit BlackRock, Vanguard & Co und ihre Beraterheere haben die Krise vorangetrieben. Mit dem Schlagwort »Hyperglobalisierung« wurden schon vor Corona die Entmachtung der Demokratien, der abhängig Beschäftigten, der Mieter, der Rentner, der Sozialversicherten und auch der Mittelschichten sowie die Privatisierung der Infrastruktur kritisiert.²

Diese Wirtschaft, gestützt von abstürzenden ‚Volks‘parteien, hält sich nur noch mit immer größeren staatlichen Hilfsprogrammen wie dem 750-Milliarden-»Corona-Aufbauprogramm« der EU. Und die

Kredite verteilt BlackRock über die US-Notenbank Fed und die EZB. BlackRock, Aktionär auch bei Amazon, Facebook, Google, Microsoft, Apple, Twitter sowie Pharma- und Rüstungskonzernen, hat im Pandemiejahr den Gewinn für seine superreichen Kunden um 17 Prozent gesteigert. Jetzt spielen sich die Krisenverursacher als Retter auf.

China gewinnt den Systemvergleich

Durch die Abschaffung der feudalen, kolonialen und kapitalistischen Abhängigkeiten hat die Volksrepublik China die Potenziale ihres Systemwechsels in sieben Jahrzehnten schrittweise entfaltet und ist damit keineswegs zu Ende. China konnte nicht nur, im Unterschied zu endlos vom Westen angekündigten Armuts-Bekämpfungs-Programmen, hunderte Millionen Menschen aus der Armut holen, in Arbeit bringen, mit steigenden Arbeitseinkommen und Sozialversicherungen, nachhaltig. So konnte auch der Virus erfolgreich eingedämmt werden. Neue öffentliche, auch technisch innovative Verkehrsinfrastruktur, kostenfreie Bildung und Gesundheit für alle,³ dazu niedrige Staatsverschuldung, Milliarden neu gepflanzter Bäume, Bestrafung von Wirtschaftskriminellen: Vergleichbares wurde von der deutschen Bundeskanzlerin mit Hinweis auf Corona als »politische, soziale, ökonomische Jahrhundertaufgabe« bezeichnet – während sie als »mächtigste Politikerin Europas« ihre Komplizenschaft mit den neuen Kapitalisten nur (noch) brüchig verdeckt.

Was die westlichen Leitmedien verleugnen: China als Friedensmacht. China ist der Staat mit den meisten UNO-Blauhelmen, aktiv in immer mehr UNO-Organisationen und vor allem: Inklusive Globalisierung ohne militärische Begleitung – während die USA 1.000 Militärstützpunkte weltweit unterhalten und immer mehr um China herum aufrüsten, zwischen Afghanistan und Libyen *failed states* hinterlassen, tausende Menschen per Drohne ermorden und Millionen Menschen zu Flüchtlingen machen.

US-geführter Westen rüstet auf, innen und außen

Nur weil sie in China produzieren und verkaufen können, sind viele westliche Konzerne und Mittelständler (noch) nicht pleite. Doch das

ist nur eine Zwischenlösung. China öffnet sich, auch um den Systemkonflikt zu entschärfen. Aber China baut innovativ für den eigenen Bedarf immer mehr eigene und qualifiziertere Produktionen auf. Und, wie der Stopp des Riesen-Börsengangs des Digitalkonzerns Ant Financial zeigt: Auch erfolgreiche Aufsteiger wie Alibaba-Gründer Jack Ma werden nun hart reguliert. Was man im Westen gegenüber Facebook und Amazon eigentlich auch will – aber sie werden jetzt mit noch mehr Aufträgen überhäuft.

In der Regierung des neuen US-Präsidenten Biden sind so viele Topmanager von BlackRock wie noch nie vorher in einer Regierung des wirtschaftlich, politisch, menschenrechtlich und moralisch abstürzenden westlichen Führungsstaates. BlackRock & Co sind Teil von »America First«: Auch Biden führt die unter Obama eingeleitete, von Trump fortgeführte Aufrüstung und Feindhetze insbesondere gegen China, dann auch Russland und den Iran fort.⁴ Und die Umwelt- und Nachhaltigkeitsprediger von BlackRock & Co sind auch die größten Aktionäre und Gewinner der größten Fossil- und Rüstungskonzerne auch in der EU.⁵

BlackRock-Vertreter gingen in Deutschland bei den Finanzministern Schäuble (CDU) und Scholz (SPD) und bei Außenminister Gabriel (SPD) ein und aus. Unter der dahindämmernden Langzeitkanzlerin wurden BlackRock & Co mächtig. Im neuen männlichen CDU-Führungstrupp ist der eine (Merz) direkt, der andere (Laschet) indirekt mit BlackRock eng vernetzt.⁶

Lockdown this capitalism!

Die weltweiten Bewegungen für Demokratie, menschenrechtliche Arbeit, soziale Gerechtigkeit, naturfreundliche Innovationen, Frieden und auch Sozialismus stehen vor ihrer größten Herausforderung. Es gibt keine »Vorbilder«. Kreativitäten an jedem Ort, in jedem Staat und jeder Nation, in jedem Unternehmen, in jeder Schule und Verwaltung sind gefordert – und internationale, kundige, solidarische Verbindungen.

Werner Rügemer, Köln / Deutschland / Europa

Vorwort zur zweiten Auflage

Die »Furien der Hyper-Globalisierung«

Die Geschichte ist offen

Die globale Koordination der Alternativen

Vor einem Jahr habe ich in diesem Buch die neuen Kapitalorganisatoren, ihre Mittäter und Komplizen geschildert, die seit den 1990er Jahren im US-geführten Westen die Vorherrschaft gewannen. Der breiten Öffentlichkeit immer noch kaum bekannt, haben sie die Krisenhaftigkeit in Wirtschaft, Politik, Medien und Moral sowie in den internationalen Beziehungen weiter verschärft. US-Präsident Trump und der aktuelle britische Premier Johnson zeigen dabei auch die moralischen Deformationen gewählter Führungsfiguren – gerade in den beiden ältesten Kapital-Demokratien der Erde.

Die »Furien der Hyper-Globalisierung«

Die in meinem Buch geschilderten unregulierten Schattenbanken der unterschiedlichen Typen wie BlackRock, Blackstone, Elliott, Macquarie, Founders Fund & Co krepeln die westlichen Gesellschaften um. Das geht über das hinaus, was bisher als »neoliberal« gilt.

Die UNCTAD, die Wirtschaftsorganisation der UNO, spricht von den »Furien der Hyper-Globalisierung«: Wachsende soziale Ungleichverteilung in allen Lebensgebieten wie Arbeit, Wohnen und Gesundheit; Überschuldung von Unternehmen, privaten Haushalten und Staaten.¹

Der Internationale Währungsfonds IWF und der UN-Ausschuss für Menschenrechte prangern die weltweite Spekulation der neuen

Kapitalisten mit Wohnungen an und die Explosion von Mieten und von Preisen für Eigentumswohnungen – für abhängig und prekär Beschäftigte und den Mittelstand immer weniger bezahlbar.²

Die OECD stellt fest: Die »reichen« Staaten verlieren durch die systemische Steuerflucht der Unternehmen und deren Eigentümer jährlich 450 Milliarden Dollar.³ Die für die Mehrheit der Bevölkerungen wichtige Infrastruktur, also öffentlicher Verkehr, Krankenhäuser, Schulen, Trinkwasser- und Abwassersysteme, Straßen, Wohnungen, verfällt – oder wird privatisiert und verteuert.

Die Finanzzeitung *Financial Times*, die den Aufstieg der neuen Kapitalisten bisher gelobt hat, konstatiert jetzt: Die Privateigentümer versinken verantwortungslos in ihren Supergewinnen. Demokratie wird degradiert, Wettbewerb findet kaum statt, Innovationsfähigkeit sinkt, Bürger sind mehrheitlich mit »ihren« Regierungen unzufrieden: Dieser Kapitalismus müsse vor seinen »Rentiers« gerettet werden.⁴

Das Blut der Armen in den Adern der Reichen

Das Freihandelsabkommen NAFTA brachte Niedriglöhnerei und Bauernsterben nach Mexiko, in den USA wurden Arbeiter arbeitslos. Pharmafirmen unterhalten an der Grenze zu Mexiko auf US-Seite Stationen für die Blutabnahme. US-Beamte winken verarmte MexikanerInnen über die hochgesicherte Grenze durch, obwohl das Visum nicht zum Geldverdienen berechtigt: Die Einreise ist illegal, wird aber staatlich organisiert. Die verarmten Illegalisierten dürfen sich für ein paar Dollar so oft Blut abnehmen lassen, dass sie krank werden. Damit wurden die USA zum größten, gewinnträchtigen Exporteur von Blutplasma. Abnehmer sitzen vor allem in Großbritannien, Deutschland und Österreich.⁵ Das Blut der zugleich diskriminierten Armen wird abgesaugt in die Adern der gesundgepflegten Reichen. Und dieses Blut nährt die Profitmaschine des Westens. Die heuchlerische, rechtliche, moralische Perversion des US-Staates und westlicher Unternehmen kennt in mehrfacher Hinsicht keine Grenzen. Auch eine »christliche« und von einer Frau geführte Regierung wie in Deutschland schaut zu.

Systemwettbewerb: Vom Westen nur militärisch gewonnen

Was IWF, UNCTAD und *Financial Times* verschweigen: Kriege sind die gefährlichsten »Furien der Hyper-Globalisierung«!

Die USA haben nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Kapital-Expansion mit der militärischen kombiniert. Dafür steht in Westeuropa die Gleichzeitigkeit von Marshall-Plan und NATO, fortgesetzt bis heute in der Kombination von EU-Osterweiterung und NATO-Mitgliedschaft. Diese Politik wurde und wird neben Kuba auch gegenüber den neuen Feinden, erst Jugoslawien, danach Irak, Libyen, Syrien und dann Russland, dem Iran, Venezuela und jetzt China weitergeführt.

Der US-geführte Westen hätte seine Dominanz nach dem Zweiten Weltkrieg nicht entwickeln und halten können, wenn er sich dem friedlichen Wettbewerb der Systeme gestellt hätte.

In den westlichen Führungsetagen weiß man: Das US-geführte westliche Modell wird den Interessen der Mehrheitsbevölkerungen nicht gerecht, ist ein Auslaufmodell. Aber die bestimmenden Akteure sind reich, sind militärisch mächtig und sind vielfältig herrschaftserfahren – sie sind hochgefährlich.

Chinas Staatspräsident Xi Jinping stellte im Dezember 2018 fest: »Wir sind auf Gefahren und Risiken eingestellt, die bisher unvorstellbar sind.«⁶

Die Geschichte ist offen

China zeigt, wie die »Furien der Hyper-Globalisierung« gebändigt und qualitativ verändert werden können, zugunsten der Mehrheitsbevölkerungen und zugunsten friedlicher globaler Kooperationen.

Sie ermöglichen das, was die gefährdete Menschheit braucht: friedliche Konfliktaustragung trotz und jenseits ideologischer Differenzen. Dialog und freier Kampf der Meinungen – das ist ja eigentlich auch der Selbstanspruch der westlichen Kapital-Demokratien – werden aber, wenn es ernst wird, nicht verwirklicht.

Nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Staaten in Europa verkündeten die (Un-)Verantwortlichen in den USA das »Ende der Geschichte«. Sie kämpften verbissen für die Erhaltung ihrer mit 1.000 Militärstützpunkten gesicherten globalen Festung, genauso wie die

stagnierende EU sich gegen ertrinkende Flüchtlinge abschottet und alle elementaren Menschenrechte vergisst. Aber der Aufstieg Chinas zeigt deutlicher als alles andere: Die geschichtliche Entwicklung auf der Erde ist offen.

Koordination der Alternativen

Es geht in anderen Staaten nicht darum, den von China jetzt erreichten Zustand als »Vorbild« zu nehmen. Jeder und jede auf allen Kontinenten muss an seinem und ihrem Platz die Potentiale der Demokratie, der Sicherheit, des Friedens, der menschenrechtlichen Arbeit und der technischen Innovation ausschöpfen. Eine vermittelnde Rolle könnte die EU spielen. Italien hat sich als erster EU-Staat offiziell der Neuen Seidenstraße angeschlossen. Griechenland hat sich der 16+1-Initiative Chinas mit ost- und südosteuropäischen Staaten angeschlossen. Westliche Konzerne strömen wegen Innovationen nach China. Dabei geraten Vorstellungen und Realisierungsformen in Konflikt, etwa bei Demokratie, Technologien und beim Umgang mit der Umwelt. Solche Konflikte müssen ausgetragen werden.

Das Völkerrecht der UNO und die universellen Menschenrechte sind dafür eine unverzichtbare Orientierung. Wenn Du Frieden willst, Sorge für Gerechtigkeit, so seit 1919 das Motto der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Deshalb vor allem: Kriege müssen verhindert, Frieden muss gesichert werden. Das ist die wichtigste Systemfrage.

Redaktionelle Anmerkung: Auf Aktualisierungen im Text des Buches habe ich verzichtet. Das Buch ist in weiteren Sprachen erschienen, englisch: *The capitalists of the 21st Century* (tredition, Hamburg 2019, auch als eBook); chinesisches im Pekinger Verlag People's Oriental Press, 2020; italienisch: *I Capitalisti del XXI secolo*; französisch: *Les capitalistes du XXIème siècle* (tredition, Hamburg 2020, auch als eBook).

Werner Rügemer, Köln / Deutschland / Europa